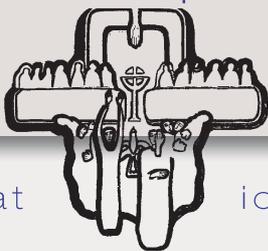


unser pfarrbrief st vitus



www.sanktvitus.at

ich glaube – hier bin ich richtig



NEUANFANG

Wir fangen das neue Jahr mit gegenseitigen Wünschen und Vorsätzen an – wir verbinden damit die Hoffnung, dass es ein gutes Jahr wird.

Auch jeder Tag ist ein Neuanfang, auf den wir uns positiv einstellen können. Wir begleiten dies auch mit Wünschen wie: „Ich wünsch dir einen schönen Tag“.

Diese Tradition weist uns auf die Möglichkeit der gegenseitigen Stärkung hin. Diese Verstärkung durch die Gruppe erhöht unseren Fokus und hilft uns bei der Zielerreichung.

Als Pfarrgemeinde haben wir wohl auch Wünsche an das Jahr 2013 – gut wenn wir darüber reden und uns durch Zuhören und aufeinander Abstimmen unsere Ziele bewusst machen.

Es gilt der Spruch: „Gib acht, was du dir wünsch, denn es könnte in Erfüllung gehen“.

Der Pfarrgemeinderat wünscht Ihnen – als Person und auch als Gruppe – für 2013 die Erfüllung Ihrer wohl überlegten Wünsche!

Meint
Ihr Gerhard Muggenhuber

CHRISTEN KIND LIEBE SPÜREN

Liebe Pfarrgemeinde!

Wir stehen mitten im Advent, unterwegs zu Weihnachten, unterwegs zu einem neuen Jahr. Viele Gedanken bewegen uns in dieser Zeit, ganz besonderes Gedanken der Liebe. Die Liebe rückt in dieser Jahreszeit in den Vordergrund. Wir feiern die Festtage im Kreise der Familie und Freundschaften werden durch den regeren Kontakt erneuert und wieder gestärkt. Alles was wir in dieser Jahreszeit tun, steht im Schatten der größten Liebe: die Liebe der Menschwerdung Christi. Diese Liebe

Respekt und Liebe sind die beiden Aspekte, die immer in uns in Spannung gehalten werden müssen. Es ist in jeder echten Liebe so. Wo es keinen Respekt gibt, kann die Liebe nicht überleben. Es ist leicht, die Liebe in Anspruch zu nehmen, aber es droht immer die Banalisierung der Beziehung. Wie sollen wir das Christkind wirklich einschätzen und lieben, wenn wir nicht das Wundervolle an ihm anerkennen? Jesus ist nicht adelig, er ist viel mehr. Es gibt kaum Worte für das, was er ist. Er ist einfach atemberaubend.



zeigt uns, wie die Liebe wirklich sein soll; sie verlangt sowohl Intimität und Zärtlichkeit als auch großen Respekt.

Zu Weihnachten feiern wir die Tatsache, dass Gott in all seiner Allmacht und Zeitlosigkeit zu uns herabgekommen ist. Er hat sich herabgelassen und hat unsere Natur angenommen. Seine Reinheit, Allmacht, Zeitlosigkeit und Vollkommenheit sollen nie in unseren Gedanken unterbewertet werden, auch wenn wir in einer intimen Beziehung zu Gott stehen – wir glauben, dass wir ihn gut kennen.

Welches Privileg haben wir, dass wir dieses Kind begrüßen dürfen. Aber wir dürfen es nicht nur begrüßen, sondern wir dürfen es in unseren Herzen umarmen und küssen. Der Mensch gewordene allmächtige Gott lädt uns dazu sogar ein.

Frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr!

*Ihr Pfarrer
Clemens Galban*

WEIHNACHTEN WÜRDE DES MENSCHEN

Weihnachten: Es ist jenes Fest, das den Herzen der Menschen mehr Lieder entlockt hat als alle übrigen Feste der Christenheit zusammen. Wie aber kann das sein, da sich doch alle Theologen einig sind, dass Ostern das größte Fest der Christenheit sei? Was also ist es, was dem Weihnachtsfest einen so hohen Rang in den Herzen der Menschen einräumt?

Ich denke, da ist zunächst die Urfreude über das Geschenk des Lebens, die wir doch auch in unseren Familien erleben, wenn Kinder in sie hinein geboren werden. Dazu kommt dann die Botschaft, die mit der Geburt dieses Kindes verbunden ist. Wenn

dem Mose am brennenden Dornbusch der Name Gottes offenbart wird, der da lautet: "Ich bin da", so steht Weihnachten für die Offenbarung des Wie und Wo des Da Seins Gottes. Durch einen Menschen und in einem Menschen kommt er in die Welt. Nicht im Tempel schwebt er herab, angehen mit prachtvollen Gewändern und allen Zeichen grenzenloser Macht und Herrlichkeit. – Nein, ohnmächtig, hilflos und arm schenkt Gott sich in diesem Kind. In ihm

spricht uns Gottes Liebe an und entlockt unseren Herzen Dankbarkeit, Zärtlichkeit, Liebe und alle schönen Lieder.

Freilich, kein Hahn würde mehr nach dem Ereignis dieser Geburt krähen, wenn Gott seinen Sohn nicht aus dem Tod gerettet hätte – Weihnachten und Ostern sind also



innigst miteinander verbunden. In diesen Eckpunkten des Lebens Jesu und der Zeitspanne dazwischen offenbart sich Gott in seinem Sohn. Aber nicht nur Gott wird offenbar, sondern auch die Wahrheit des Menschen.

Von der Würde des Menschen ist in unserer Gesellschaft viel die Rede, wenig aber von dem, was sie begründet. Die Gegenwart Gottes in Jesus zeigt uns, dass der Mensch grundsätzlich und von allem

Anfang an offen ist für die Gegenwart Gottes in ihm. Eben diese Fähigkeit begründet die Würde des Menschen.

Im Evangelium zum Weihnachtsfest, dem Prolog zum Johannesevangelium, ist vom Wort die Rede, das im Anfang war, das bei Gott war und das Gott war. Alles was geworden ist, verdankt sich diesem Wort und dieses Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Jenen aber, die ihn aufnahmen, gab er die Macht, Kinder Gottes zu werden.

Genau in dieser Macht entfaltet sich die Würde des Menschen. Weihnachten

offenbart unsere Berufung zur Gotteskindschaft. In dieser Berufung gibt Weihnachten unserem Leben einen Sinn und begründet zutiefst die Würde des Menschen, darum lasst uns jubeln und singen, denn der Herr ist mitten unter uns, er ist gegenwärtig in all den Menschen, die er in unser Leben gestellt hat.

Ihr Josef Dellinger

STERNSINGER AKTION 2013

Wir wollen den Menschen in unserem Ort Freude bereiten und Glück für das kommende Jahr wünschen. Sternsingen macht Spaß – das wissen jene Kinder, die auch schon in den Vorjahren begeistert mitgemacht haben.

Termine:

4. Jänner: 10-12 Uhr und 14-16 Uhr

5. Jänner: 10-12 Uhr und 14-16 Uhr

6. Jänner: 10-12 Uhr

Anmeldung, Texte und weitere Informationen unter pfarre@szokoll.net

Treffpunkt zur Gruppeneinteilung, Kleider-, Text- und Liedprobe ist jeweils 30 Minuten vor Beginn im Vitussaal.

- Die Teilnahme ist auch an nur einem halben Tag möglich! Für die ganz Eifrigen unter Euch kümmern wir uns um ein warmes Mittagessen in der Pause!
- Die Gruppen zu **3-4 Kindern werden immer von einem Erwachsenen begleitet.**
- Eine Gruppe, der es zu kalt wird oder die eben schon müde ist, kann jederzeit ihre Runde abbrechen!
- Bitte lernt den Text aller 4 Könige; ich werde mich bemühen, die jeweilige Lieblingsrolle zuzuteilen.

Diesmal sammeln wir Geld für zwei Projekte in Äthiopien:

In Dire Dawa (Äthiopien) ist das Leben

der 20.000 Straßenkinder ein täglicher Überlebenskampf. Wir unterstützen Ausbildung, medizinische und psycho-soziale Versorgung durch die Sozialabteilung der Diözese Harar. Ziel ist es, dass ehemalige Straßenkinder auf eigenen Füßen stehen. In Qarssa (Äthiopien) bedroht die Armut in der Region das Überleben vieler Menschen und führt zu hoher Kindersterblichkeit. Wir unterstützen Schulbesuch und Ausbildung für Buben und Mädchen, Trinkwasserprojekte und Familien-Kleinkredite.

Wenn Du nun Zeit und Lust hast mitzumachen, würde ich mich sehr freuen!

*Mit lieben Grüßen!
Dirgit Szokol*

ANIMA SEMINAR

Thema: „Kunterbunte Entdeckungsreise in die Welt der Biologie“

„Leben und Überleben“ bilden den roten Faden, der die einzelnen Module des Seminars über Tier- und Pflanzenwelt, Medizin, Genetik und Ökologie verbindet.

Ziel ist es,

- mit Hilfe von Bildern, Arbeitsblättern und Videos eine Vertiefung des Wissens im jeweiligen Bereich zu erreichen,

- die Beobachtungsgabe zu fördern,
- eine themenzentrierte meditative Abrundung,
- die Verbindung naturwissenschaftlichen Wissens mit alten Weisheitstexten herzustellen,

Termine: 8 Mittwoche, ab 13. Feb.

9 – 11 Uhr im Pfarrhaus; Kinderbetreuung ist möglich.

Ihre Ursula Kaufmann

SENIOREN

Die Senioren aus Kritzendorf und Höflein treffen sich einmal im Monat an einem Mittwoch ab 15:00 Uhr zu einem Themenschwerpunkt. Im Anschluss daran gilt es, Neuigkeiten bei Kaffee und Kuchen auszutauschen.

Termine:

- 9. Jänner: Bildervortrag – Israel
- 6. Februar: Fasching mit einem gemütlichen Beisammensein
- 13. März: In der Fastenzeit machen wir einen Einkehrnachmittag
- 10. April: Kellerführung im Stift



- 8. Mai: Vortrag
- 12 Juni: Unser Arbeitsjahr endet mit einem Halbtagesausflug zur Kartause Mauerbach.

Alle Senioren und Gäste sind herzlich zu unseren Treffen eingeladen.

FIRMUNG



Am **Dienstag, 8. Jänner 2013** findet der Eltern-/Firmingsabend statt. An diesem Abend erhalten die Firmlinge, vier Höfleiner und zwölf Kritzendorfer Jugendliche, alle wichtigen Termine und Themengebiete. Die Firmung in Kritzendorf findet am 16. Juni 2013 statt.

ERSTKOMMUNION

Die Erstkommunionsvorbereitung findet an sechs Donnerstagen ab Do., 24. Jänner 2013 statt. Die Kinder werden auf zwei Sakramente vorbereitet: Beichte und Eucharistie. Am 21. März findet für alle Kinder die Erstbeichte statt. Die Erstkommunion ist am Wochenende nach Ostern.

Termine:

PVS: 6.4., 10 Uhr im Stift

ÖVS: 7.4., 9 Uhr St. Vitus



PFARRCHRONIK

Getauft:

Gabriel Andreas Gschwind



verstorben:

Dr. Erika Hellich

Ursula Kaltenböck

Dr. Johanna Kühnl

Katharina Resperger

Dipl. Ing. Kurt Wainig



IMPRESSUM

(n. § 25 Mediengesetz) Herausgeber:

Kath. Pfarrgemeinde St. Vitus

Vitusplatz 1 in A-3420 Kritzendorf

Telefon: 02243 24467-12

Fax: 02243 24467-14

E-Mail: pfarrkanzlei@sankt vitus.at

Internet: www.sankt vitus.at

Kanzleistunden:

Dienstag 14 – 17 Uhr und

Mittwoch 9 – 12 Uhr

Für den Inhalt verantwortlich:

Clemens Galban Can.reg.

Gestaltung: Kristian Schark

Fotos: Archiv St. Vitus Onlineredaktion

Priesternotruf Klosterneuburg (24h):

02243-4110

Redaktionsschluss: 12.12. 2012

Irrtum vorbehalten. Keine Gewähr.

st.vitus | JÄNNER | FEBRUAR | MÄRZ | 2013

SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
30. Dezember Fest der Hl. Familie	31. Dezember Silvester	1. Jänner Neujahrstag	2. Jänner	3. Jänner	4. Jänner	5. Jänner
09.00 Eucharistiefeier, Pfarrcafé	16.00 Jahresendmesse mit Trompete	09.00 Eucharistiefeier		08.00 Geburtstagsmesse, anschl. Frühstück	10.00 Sternsingen 14.00 Sternsingen	10.00 Sternsingen 14.00 Sternsingen 18.00 Vorabendm.
6. Jänner Dreikönig	7. Jänner	8. Jänner	9. Jänner	10. Jänner	11. Jänner	12. Jänner
09.00 Eucharistiefeier, Pfarrcafé 10.00 Sternsingen	19.15 Probe Vitus-Chor	08.00 Eucharistiefeier, Frühstück	19.30 Taizé-Meditation 15.00 Seniorenrunde	08.00 Eucharistiefeier 19.00 Männerrunde	15.00 Theatergruppe	18.00 Vorabendmesse
13. Jänner	14. Jänner	15. Jänner	16. Jänner	17. Jänner	18. Jänner	19. Jänner
09.00 Eucharistiefeier, Pfarrcafé	19.15 Probe Vitus-Chor	08.00 Eucharistiefeier, Frühstück		08.00 Eucharistiefeier	15.00 Theatergruppe	17.00 Ministrantenst. 18.00 Familienmesse
20. Jänner	21. Jänner	22. Jänner	23. Jänner	24. Jänner	25. Jänner	26. Jänner
09.00 Eucharistiefeier, Pfarrcafé	19.15 Probe Vitus-Chor	08.00 Eucharistiefeier, Frühstück		08.00 Eucharistiefeier 14.30 EK-Vorber. ÖVS 15.45 EK-Vorber. PVS	15.00 Theatergruppe	18.00 Vorabendmesse
27. Jänner	28. Jänner	29. Jänner	30. Jänner	31. Jänner	1. Februar	2. Februar Maria Lichtmess
09.00 Eucharistiefeier, Pfarrcafé	19.15 Probe Vitus-Chor	08.00 Eucharistiefeier, Frühstück		08.00 Eucharistiefeier	15.00 Theatergruppe	18.00 Vorabendmesse
3. Februar	4. Februar	5. Februar	6. Februar	7. Februar	8. Februar	9. Februar
09.00 Eucharistiefeier, Pfarrcafé	19.15 Probe Vitus-Chor	08.00 Eucharistiefeier, Frühstück	15.00 Seniorenrunde	08.00 Geburtstagsm. 14.30 EK-Vorber. ÖVS 15.45 EK-Vorber. PVS		18.00 Vorabendmesse
10. Februar	11. Februar	12. Februar	13. Februar Aschermittwoch	14. Februar Valentinstag	15. Februar	16. Februar
09.00 Eucharistiefeier, Pfarrcafé	19.15 Probe Vitus-Chor	08.00 Eucharistiefeier, anschließend Frühstück	09.00 Anima 18.00 Eucharistiefeier 19.30 Taizé-Meditation	08.00 Eucharistiefeier 14.30 EK-Vorber. ÖVS 15.45 EK-Vorber. PVS	15.00 Theatergruppe 17.30 Kreuzweg	17.00 Ministrantenst. 18.00 Familienmesse
17. Februar 1. Fastensonntag	18. Februar	19. Februar	20. Februar	21. Februar	22. Februar	23. Februar
09.00 Eucharistiefeier, Pfarrcafé	19.15 Probe Vitus-Chor	08.00 Eucharistiefeier, Frühstück	09.00 Anima	08.00 Eucharistiefeier 14.30 EK-Vorber. ÖVS 15.45 EK-Vorber. PVS	15.00 Theatergruppe 17.30 Kreuzweg	18.00 Vorabendmesse
24. Februar 2. Fastensonntag	25. Februar	26. Februar	27. Februar	28. Februar	1. März	2. März
09.00 Eucharistiefeier, Pfarrcafé	08.00 Adventkranz-Segnung ÖVS 19.15 Probe Chor	08.00 Eucharistiefeier, Frühstück	09.00 Anima	08.00 Eucharistiefeier 14.30 EK-Vorber. ÖVS 15.45 EK-Vorber. PVS	15.00 Theatergruppe 17.30 Kreuzweg	18.00 Vorabendmesse
3. März 3. Fastensonntag	4. März	5. März	6. März	7. März	8. März	9. März
09.00 Eucharistiefeier, Pfarrcafé	19.15 Probe Vitus-Chor	08.00 Eucharistiefeier, Frühstück	09.00 Anima	08.00 Eucharistiefeier 14.30 EK-Vorber. ÖVS 15.45 EK-Vorber. PVS	15.00 Theatergruppe 17.30 Kreuzweg	18.00 Vorabendmesse
10. März 4. Fastensonntag	11. März	12. März	13. März	14. März	15. März	16. März
09.00 Eucharistiefeier, Pfarrcafé	19.15 Probe Vitus-Chor	08.00 Eucharistiefeier, Frühstück	09.00 Anima 15.00 Seniorenrunde 19.30 Taizé-Meditation	08.00 Eucharistiefeier 14.30 EK-Vorber. ÖVS 15.45 EK-Vorber. PVS	15.00 Theatergruppe 17.30 Kreuzweg	17.00 Ministrantenst. 18.00 Familienmesse
17. März 5. Fastensonntag	18. März	19. März	20. März	21. März	22. März	23. März
09.00 Eucharistiefeier, Pfarrcafé	19.15 Probe Vitus-Chor	08.00 Eucharistiefeier, Frühstück	08.00 Beichte ÖVS 09.00 Anima	08.00 Eucharistiefeier 14.30 Erstbeichte. ÖVS 15.45 Erstbeichte. PVS	08.10 PVS Schulmesse 15.00 Theatergruppe 17.30 Kreuzweg	18.00 Vorabendmesse
24. März Palmsonntag	25. März	26. März	27. März	28. März Gründonnerstag	29. März Karfreitag	30. März
09.00 Prozession, Eucharistiefeier, Pfarrcafé		08.00 Eucharistiefeier, Frühstück	09.00 Anima	19.00 Eucharistiefeier	15.00 Kreuzweg 19.00 Karfreitagsliturgie	19.00 Osternachtsliturgie
31. März Ostersonntag	1. April	2. April	3. April	4. April	5. April	6. April
09.00 Hochamt	09.00 Eucharistiefeier	08.00 Eucharistiefeier, Frühstück	08.00 Osterandacht ÖVS 09.00 Anima	08.00 Geburtstagsm. 08.15 Probe EK PVS, Stift	14.30 Probe EK ÖVS 15.00 Theatergruppe	10.00 Erstkomm. PVS, Stift 18.00 Vorabendmesse